

Finalqualifikation als erstes Ziel

Vom 1. bis 10. August findet im italienischen Calcinatello die diesjährige F3A-Modellflug-Weltmeisterschaft statt.

Philipp Kolb

Liechtenstein ist an dieser Weltmeisterschaft, dem Höhepunkt der Saison, mit Stefan Kaiser vertreten. Er reist heute mit seinem Vater Robert Kaiser in die Kleinstadt mit etwas mehr als 10000 Einwohnern. Calcinatello liegt zwischen Brescia und dem Gardasee und ist daher viel einfacher zu erreichen als die Standorte früherer Weltmeisterschaften. Ob damit auch Liechtensteiner Zuschauer anreisen werden, weiss Stefan Kaiser im Vorfeld nicht. «Vielleicht zum Finale, wenn ich es dann erreiche. Das würde mich natürlich freuen.» Der Gampriner nennt die Finalqualifikation ganz allgemein als sein Ziel für diese WM. «Das Niveau ist weiter gestiegen. Es gibt mehr als zehn Piloten, die zum Favoritenkreis gehören. Vorne ist es ganz eng und es kann knapp werden bezüglich der Finalqualifikation.» Weiter erklärt Kaiser, der Europameister aus dem Jahre 2014: «Wenn man dann aber im Finale drin ist, ist wieder alles möglich.»

Erste Weltmeisterschaft mit dem neuen Eindecker

Stefan Kaiser gehört mit seinen 27 Jahren bereits zu den routinierteren Piloten. Für ihn ist es die fünfte Weltmeisterschaft. Neu ist hingegen, dass er erstmals an einer WM mit einem Eindecker antritt. Seit Anfang Jahr fliegt der Unterländer damit. «Früher dachte ich immer, dass ich bis zum Karriereende einen Doppeldecker fliegen werde. Nach dem 7. Platz an der letzten WM war ich aber unzufrieden. Ich wollte einen Neustart und darum habe ich auf einen Eindecker gewechselt»,



Robert und Stefan Kaiser (v.l.) reisen heute an die WM nach Calcinatello am Gardasee.

Bild: pd

blickt Kaiser zurück. Beide Modelle bieten gemäss Kaiser Vor- und Nachteile. Der Doppeldecker ist stabiler in der Luft und weniger anfällig bei windigen Verhältnissen. Der Eindecker bietet andere Vorteile – ist zum Beispiel in vielen Belangen aerodynamischer. Mit der neuen Maschine kommt der Liechtensteiner bis jetzt sehr gut zurecht. Das Weltcup-Heimren-

nen Anfang Monat in Bendern konnte er gewinnen. «Ich habe gut trainiert und fühle mich auch gut», tönt es zuversichtlich.

115 Piloten kämpfen um den WM-Titel

Die Eröffnungsfeier der WM findet am nächsten Samstag statt. Danach geht's bis am Mittwoch mit Wertungsflügen

weiter. Insgesamt kämpfen 115 Piloten um den WM-Titel. Die stärksten 30 Teilnehmer qualifizieren sich fürs Halbfinale. Schliesslich werden sich die zehn besten Piloten fürs Finale qualifizieren. Stefan Kaiser will zu diesen zehn besten Piloten gehören. Klappt es mit der Qualifikation, ist im Finale wieder alles möglich. Dort werden auch zwei unbekannte Pro-

gramme geflogen, womit vieles offen ist. Zu den grössten Widersachern gehören die üblichen Bekannten wie Paysant-Le Roux (Fra), Nurila Lassi (Fin) oder Sandro Matti (Sui).

F3A-Modellflug-WM

Die WM findet vom 1. bis 10. August im italienischen Calcinatello statt.